

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Pestalozzi-Kalender |
| Herausgeber: | Pro Juventute |
| Band: | 6 (1913) |
| Heft: | [2]: Schüler |
| Rubrik: | Freilebendes Steinwild im Gebiete der "Grauen Hörner" (St. Galler Oberland) |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freilebendes Steinwild im Gebiete der „Grauen Hörner“ (St. Galler Oberland).

Letztes Frühjahr wurden versuchsweise 5 Exemplare Steinwild aus dem Wildpark in St. Gallen durch die Regierung angekauft und im Rappenloch (1691 m) ob Weisstannen ausgesetzt, wo sich die Tiere bald heimisch fühlten. Im Laufe des Sommers vermehrte sich die Kolonie um ein hübsches Zicklein. Die Herde hat sich in die ungangbaren Bänder des Marchsteins zurückgezogen und kommt nur zur Ätzung in das Gelände der Valtnovalp hinunter im Verein mit den im Banngebiet zahlreich vorkommenden Gemsen. Es ist zu wünschen, dass der Versuch, unser Alpengebiet mit diesem Wilde neu zu bevölkern, von Erfolg begleitet sein wird. Es würden dann wohl auch in andern Gegenden des Schweizerlandes weitere Kolonien eingesetzt. Bis jetzt kam das Steinwild in Europa nur noch im Bereiche des Gran Paradiso, dem Jagdgebiete des Königs von Italien, freilebend vor.



Die beiden Geschwister.
Phot. Aufnahme nach Natur.



Max Frei, Photo, St. Gallen.

Eine seltene photographische Aufnahme. Freilebendes Steinwild im Gebiete der Grauen Hörner.
(St. Galler Oberland.)